

Müller, Cornelia
Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften/Einführung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Den Auftakt in die „Einführung in die Kulturwissenschaften“ wird eine Vorstellung des speziellen Profils einer sozial- und geisteswissenschaftlich ausgerichteten Kulturwissenschaft an der Europa-Universität machen. Wir werden uns eingehend mit dem Kulturbegriff befassen und ihn im Verlauf des Seminars an die Frage des Verhältnisses von Natur und Kultur, von Sprache und Denken, von Körper und Medialität anbinden. Die Themen werden anhand von historischen und aktuellen Texten behandelt.

Literatur:

Reckwitz, Andreas (2011) Die Kontingenzperspektive der ‚Kultur‘. Kulturbegriffe, Kulturtheorien und das kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm. In Friedrich Jäger u. Jörn Rüsen (Hgg.) Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 3 Themen und Tendenzen. Stuttgart: Metzler. S. 1-20.

Teilnahmevoraussetzungen:

Bereitschaft zur kritischen Lektüre englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung:

Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: Portfolio

Müller, Cornelia
Gestures across cultures – Gesten in verschiedenen Kulturen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Zwei widersprüchliche Topoi verbinden sich mit alltagsweltlichen Auffassungen von Gesten: Gesten seien universell verständliche Kommunikationsformen und gerade nützliche Helfer in der Kommunikation, wenn es Sprachgrenzen zu überwinden gilt. Andererseits geht man davon aus, dass es gerade die Gesten sind, an denen sich kulturelle Differenzen im Kommunikationsverhalten festmachen – man denke nur an den sprichwörtlichen Gestenreichtum der Italiener und die gleichermaßen sprichwörtliche Gestenarmut der Nordeuropäer. Thematisiert wurden Gesten als kommunikative Praktiken seit der Antike immer wieder und die neuere Gestenforschung schließt in vielerlei Hinsicht an ihre historischen Vorläufer an. Systematische Untersuchungen sind allerdings erst möglich, seit es die Möglichkeiten der Aufzeichnung von Gesten und Sprache gibt. Film und Video wurden zum Mikroskop in der Erforschung körperlicher und sprachlicher Kommunikation und Interaktion. Im Seminar werden wir zunächst den zugrundeliegenden Kultur- und Gestenbegriff reflektieren und das Seminar mit ausgewählten historischen Texten einleiten (Quintilian, DeJorio, Engel). Auf dieser Grundlage wird sodann das Themenfeld anhand aktueller Forschungstexte aus unterschiedlichen Disziplinen erarbeitet. Berücksichtigt werden Texte aus der Anthropologie, Soziologie, Sozial- und Kognitionspsychologie, sowie der linguistischen Kommunikations- und Interaktionsforschung und der Kognitiven Linguistik. Die Forschungsliteratur liegt größtenteils auf Englisch vor.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen und gegebenenfalls auch auf Englisch über sie zu sprechen, wird vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung:

Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Böhme, Dorothea / Müller, Cornelia
Analyse audiovisueller Metaphern

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft // MKK
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Metaphern sind kein rein sprachliches Schmückwerk in poetischen Texten - sie begegnen uns alltäglich in unterschiedlichsten Kontexten. Ob wir über den "Euro-Rettungsschirm" diskutieren oder in den Nachrichten die "Scheibchentaktik" bei der Eröffnung des Berliner Flughafens angeprangert wird - Metaphern machen uns komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge konkret erfahrbar und verständlich. Wie werden Metaphern in audiovisuellen Medien umgesetzt? Wie beziehen sich Sprache und audiovisuelle Bilder aufeinander, so dass metaphorische Bedeutung entstehen kann? Das Seminar will anhand exemplarischer Analysen von Nachrichtenbeiträgen einen praktischen Einblick in die Analyse audiovisueller Metaphern geben. Zu Beginn des Seminars werden einleitend theoretische Grundlagentexte gelesen. Daran schließt sich der praktische Teil mit exemplarischen Analysen an, die von den Teilnehmern selbstständig durchgeführt, vorgestellt und verschriftlicht werden. Literatur: Die Texte werden bei Moodle eingestellt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Vorbereitung der Texte als Diskussionsgrundlage für das Seminar sowie Analysen audiovisuellen Materials, die im Plenum vorgestellt und besprochen werden. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 StudentInnen begrenzt. Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis:

Diskussionsvorbereitung der Texte, Analysen audiovisuellen Materials mit Präsentation und Verschriftlichung, Hausarbeit

Böhme, Dorothea / Müller, Cornelia
Sprache, Kultur, Kognition

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1 // MASS Zentralmodul Wahlpflichtbereiche // MKK
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Warum und wie können Menschen mit unterschiedlicher Sprache, die z.B. verschiedene Begriffe, Satzstrukturen oder grammatische Kategorien aufweist, einander verstehen? Bestimmt unsere Sprache, wie wir denken? Inwiefern teilt sie uns etwas über kulturelle Besonderheiten und Vorstellungen mit? Das Seminar will diesen Fragen nachgehen und verortet sich thematisch zwischen kognitiver Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft. Im Hinblick auf das Verhältnis von Sprache, Kultur und Denken werden historische (Humboldt), moderne (Boas, Sapir, Whorf) und neuere Texte (Lucy, Levinson, Slobin) behandelt. Darauf aufbauend werden ausgewählte Praxisbeispiele sowie empirische Studien in diesem Bereich diskutiert.

Literatur:

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters beim Kopierfritzen bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzung für einen Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, Exzerpte zu den im Seminar besprochenen Texten sowie regelmäßiges Feedback auf Exzerpte anderer Seminarteilnehmer. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 StudentInnen begrenzt. Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis:

Exzerpte und regelmäßiges Feedback, Exzerpt-Überarbeitungen, Hausarbeit

Barnickel, Christiane / Marienfeld, Benjamin
Protestbewegungen und ihre Lieder aus der Perspektive von Sozialwissenschaft und Linguistik

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften- // Linguistik Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Protestierende bedienen sich seit jeher diverser sprachlicher und nicht-sprachlicher Ausdrucksmittel (Modalitäten), um ihrer politischen Position Gehör zu verschaffen. Ein oft eingesetztes Mittel ist das Singen von Liedern: Bob Dylan wollte mit „Masters of War“ ein Zeichen gegen die US-Politik im Kalten Krieg setzen, die irische Band The Cranberries machte mit ihrem Lied „Zombie“ international auf den gewalttätigen Konflikt in Irland aufmerksam und Bands wie Rage Against the Machine widmen gleich ihre gesamte musikalische Karriere dem Protest. Dieses interdisziplinäre Seminar widmet sich dem Phänomen Protestbewegungen und ihren Liedern, nimmt aber gleichzeitig neben musikalischen auch weitere Ausdrucksformen in den Blick. Dem Gegenstand nähern wir uns in drei systematischen Schritten. Zuerst werden aus sozialwissenschaftlicher Perspektive theoretische Grundlagen sozialer Bewegungs- und politischer Protestforschung gegeben. Aus linguistischer Perspektive wird beleuchtet, wie Politik und Sprache, sowie andere Mittel der Kommunikation, zusammenhängen. In einem gemeinsamen Ansatz soll dann die Bedeutung von Musik im Protesterarbeit werden. Im zweiten Teil des Seminars werden interdisziplinäre Ansätze und Methoden zur Analyse von Protestbewegungen und damit verbundenen Diskursen vorgestellt (u.a. Framing, Diskursanalyse, multimodale Metaphernanalyse). Im letzten Teil haben die Studierenden die Möglichkeit in betreuter Gruppenarbeit selbst gewählte Protestbewegungen wissenschaftlich zu analysieren und ihre Ergebnisse in einer abschließenden Blockveranstaltung kreativ zu präsentieren. Literatur: Schiller, Dietmar (2012): A change is gonna come: Popmusik und Politik: Empirische Beiträge zu einer politikwissenschaftlichen Popmusikforschung. Lahusen, Christian (1996): The Rhetoric of Moral Protest: Public Campaigns, Celebrity Endorsement and Political Mobilization. Snow, David/Soule, Sarah/Kriesi, Hanspeter (Hrsg.) (2004): Blackwell Companion to Social Movements.

Hinweise zur Veranstaltung:

Teilnahmebeschränkung: Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar:

Wöchentlich 10.4., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6. und 19.6. in AM 205, sowie Blockveranstaltung (ganztägig) am 11.7. in GD 07

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Projektpräsentation und Hausarbeit (oder Äquivalent)

Boll, Franziska
Gesten im Übersetzungsprozess

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sprachwissenschaften-Vertiefung
Block, 9.30 - 16.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014

Um Informationen von einer Sprache in eine andere zu übertragen, verwenden wir nicht ausschließlich unsere Stimme, sondern explizit auch unsere Gesten. Inwiefern können Gesten im Übersetzungsprozess hilfreich sein? Wieso gestikulieren Übersetzer auch in einer Dolmetscherkabine, obwohl sie von ihrem Publikum nicht wahrgenommen werden können? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar aus einer sprach- und gestenwissenschaftlichen Perspektive erörtert. Wir konzentrieren uns zu Beginn vorwiegend auf einführende Texte aus der Übersetzungstheorie und der Gestenforschung. Im Laufe des Semesters verbinden wir beide Wissenschaftsgebiete und richten unsere Aufmerksamkeit vorwiegend auf multimodale Äußerungen. Dabei gehen wir nicht ausschließlich theoretisch vor, sondern untersuchen ebenfalls in der Praxis, inwieweit Gesten im Übersetzungsprozess von Nutzen sein können. Diese Analysen bilden die Grundlage für erste eigene empirische Untersuchungen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung:

Interessierte melden sich bitte ab dem 17.03.2014 –04.04.2014 online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: 11.04., 25.04. in AM 204; 09.05., 23.05. in AM 203

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Haid, Janett
Sprachwissenschaft und politische Rede

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

„Politik wird durch (mit) Sprache entworfen, vorbereitet, ausgelöst, von Sprache begleitet, beeinflusst, gesteuert, geregelt, durch Sprache beschrieben, erläutert, motiviert, gerechtfertigt, verantwortet, kontrolliert, kritisiert, be- und verurteilt.“ (Grünert 1983: 43) Sprache wirkt also auf nahezu allen Ebenen der politischen (Inter-)Aktion. Wie und unter welchen Aspekten kann man politische Rede linguistisch untersuchen? Es soll zunächst von theoretischen Konzepten zur Pragmatik, Rhetorik und Politolinguistik ausgegangen werden. Auf der Basis der im ersten Teil des Seminars erarbeiteten Grundlagen wird es im zweiten Teil um Studien und Analysen von öffentlichen Reden, Interviews und anderen politischen Interaktionsformen gehen. Im Seminar sollen gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet werden, anhand derer politische Rede untersucht werden kann. Mögliche Fragestellungen könnten sein: Welche Funktion haben Personalpronomina in öffentlichen Reden? Wie drückt sich Manipulation in der politischen Sprache aus? Bedienen sich Ideologien besonderersprachlicher Mittel?

Literatur: Burkhardt, A. (2003): Das Parlament und seine Sprache. Tübingen: Niemeyer. Dieckmann, W. (1975): Sprache in der Politik. Einführung in die Pragmatik und Semantik der politischen Sprache. Heidelberg: Carl Winter. Hausberg, A. (2007): Analyse politischer Sprache an Hand aktueller Beispiele. Saarbrücken: VDM-Verlag. Holly, W. (1990): Politikersprache. Inszenierung und Rollenkonflikte im informellen Sprechhandeln eines Bundestagsabgeordneten. Berlin/ New York: de Gruyter. Kopperschmidt, J. (1995): Politik und Rhetorik. Funktionsmodelle politischer Rede. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige, aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung:

Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! Elektronische Anmeldung zum Seminar vom 17.03. bis 04.04.14 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/mitarbeiter/index.html>.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Hotze, Lena
Einführung in die theoretische und praktische Gestenforschung

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben,
Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Dieses Seminar eröffnet den Gegenstand der Gestenforschung aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive und soll eine erste methodische Einführung in das Feld bieten. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes zu geben und sowohl psychologische und kognitiv-linguistische als auch interaktionistische Theorien vorzustellen. Hierbei sollen einschlägige Texte aus den jeweiligen Forschungsgebieten behandelt und deren Analysen und Herangehensweisen erörtert werden. Neben den theoretischen Grundlagen erhalten die TeilnehmerInnen im Kurs eine Einführung in die Analyse von Gesten und den damit verbundenen Programm ELAN. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den StudentInnen als erste Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung ist ein Interesse an linguistischen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung:

Durch die Nutzung des MASS-Labs ist die Teilnehmerzahl auf 30 StudentInnen begrenzt. Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an. Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Maileingangs.

Hinweise zum Blockseminar: 26.05.14 (9-17 Uhr), 27.05.14 (9-13 Uhr)

Leistungsnachweis: Klausur

Richter, Nicole

Die Rolle(n) des Verbs im Diskurs: pragmatisch und grammatisch betrachtet

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 2 // MKK // MASS Sprache und Gesellschaft
Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Das Verb spielt in sprachlichen Äußerungen eine große Rolle und wird daher in diversen Theorien als Zentrum des Satzes verstanden. Neben theoretischen kommen auch funktionale Aspekte des Verbs zur Sprache, was sich bspw. anhand von Temporalität und Modalität zeigen lässt. Im Sprachvergleich, v.a. germanischer und slawischer Sprachen, können die unterschiedlichen Bildungsweisen (z.B. Präfigierung, Suffigierung) erforscht werden.

Literatur:

Jachnow, Helmut und Monika Wingender (Hg.) (1995): *Temporalität und Tempus*, Wiesbaden. Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen. Lyons, John (1969): *Introduction to Theoretical Linguistics*. Cambridge.

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Hinweise zur Veranstaltung:

Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! elektronische Anmeldung zum Seminar "Verb im Diskurs" vom 17.03. bis 04.04.13 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaberin/lehre.html>

Leistungsnachweis:

3 ECTS schriftl. Test, 6 ECTS mündliche Prüfung, 9 ECTS Hausarbeit

Marienfeld, Benjamin / Müller, Cornelia
Embodiment und Emotionen

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1 // MASS Sprache und Gesellschaft // MKK
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

In diesem Seminar wird eine kognitiv-linguistische Perspektive auf das Verhältnis von Körper und Geist unter besonderer Berücksichtigung von Emotionen als Untersuchungsgegenstand entwickelt. Für lange Zeit wurde in den Geisteswissenschaften eine Dualität von Körper und Geist postuliert. In der modernen kognitiven Linguistik wird dieser Behauptung mit Bezug auf die Embodimenttheorie und der kognitiven Metapherntheorie widersprochen. Die Embodimenttheorie besagt, dass unsere sprachlichen und gedanklichen Konzepte auf subjektiven, körperlichen Erfahrungen basieren. Die kognitive Metapherntheorie besagt, dass wir uns einen Großteil an abstrakten Konzepten durch Analogiebildung zu konkreten, körperlich wahrnehmbaren Konzepten verständlich machen und dass Metaphern somit wesentlich zur Strukturierung unseres Denkens beitragen. Beide Theorien sind somit Grundlagen für die Analyse von Sprache und Gesten in Bezug auf Emotionen.

Literatur: Gibbs, Raymond W. (2005): *Embodiment and Cognitive Science*. Cambridge: Cambridge University Press. Kövecses, Zoltán (2002): *Metaphor and Emotion: Language, Culture, and Body in Human Feeling*.

Cambridge: Cambridge University Press. Niedenthal, Paule M., et al. (2007): *Embodying Emotion*. In: *Science*, Vol. 316, 1002-1005.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Lektüre von Texten auf Englisch

Richter, Nicole
Kontrastive Phonetik - in Analyse und Unterricht

3/4/8 ECTS

Seminar: BA, BA Kulturwissenschaft Vertiefung Linguistik, BA IKG Modul 15 und 10 (Spezialisierung)
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Im Seminar werden verschiedene Aspekte der Linguistik einführend besprochen. Auf Lautebene wird die phonetisch-phonologische Struktur verschiedener Sprachen kontrastiv betrachtet, wobei die Analyse von phonetischen Einheiten, einschließlich der Prosodie, sprachvergleichend eine wichtige Rolle spielt. Begleitend lernen die Studierenden die Bedeutung der Phonetik für den Sprachunterricht (Fremd- und Muttersprache) kennen.

Literatur: Crystal, David (2007): How language works. London. Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996 u. folgende): Studienbuch Linguistik. Tübingen. Pompino-Marschall, Bernd (2003): Einführung in die Phonetik. Berlin et al. (weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).

Hinweise zur Veranstaltung:

Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! Elektronische Anmeldung zum Seminar "Kontrastive Phonetik" vom 17.03. bis 04.04.14 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweis:

BA Kulturwissensch.: 8 ECTS Sitzungsprotokoll (mündlich und schriftlich) und schriftlicher Test; BA IKG: 3, 4 ECTS Sitzungsprotokoll (mündlich und schriftlich)

Jarmołowicz-Nowikow, Ewa
Pointing gestures from a developmental and intercultural perspective

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS ZM 1 // MASS WM Sprache und Gesellschaft // MKK
Blockseminar, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 08.05.2014

Pointing gestures are often regarded as the most primary and "evident" category of gestures. However, with the growing body of research confessed to them, their complex nature is gradually discovered. Pointing gestures are fundamental in early communicational development of children and constitute an indispensable component of adult communication. The use of pointing gestures can be regarded as an important indicator of cognitive development and communicative skills. The analysis of pointing gestures realized in different part of the world show the influence of cultural on ventions of communication on their form and usage.

The seminar will be mainly focused on:

- The role of pointing gestures in the process of speech acquisition
- The form and function of pointing gestures in adults
- The intercultural aspect of pointing gestures. At the beginning of the seminar students will be offered with general introduction to gesture studies. Students are kindly asked to bring their own laptops as some pointing gestures analyses are planned during the seminar.

Hinweise zur Veranstaltung:

Please sign up for the course online from the 25.03.14 (10 o'clock) under the following link
<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html>.

Hinweise zum Blockseminar: May, 08 and 09; May 15 and 16; May 22 and 23

Leistungsnachweis:

Presentation for 3 credit points, participation in a project about pointing gestures realized during the seminar for 3 credits points, a short term paper (5 pages) for 3 credits. Depending on the number of tasks student undertakes it is possible to obtain 3, 6 or 9 credit points.

Sprache: English

Jungbluth, Konstanze / Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Schröder, Hartmut
Linguistisches Kolloquium: Kommunikation und Sprachgebrauch

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Dienstag, monatlich, 16.15 - 17.45 Uhr

Das Kolloquium „Kommunikation und Sprachgebrauch“ dient dem wissenschaftlichen Austausch der sprachwissenschaftlichen Lehrstühle an der EUV auf der Grundlage von Präsentationen und Diskussionen ihrer aktuellen Forschungsvorhaben und Forschungsergebnisse.
Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekannt gegeben

*Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Böhme, Dorothea / Boll, Franziska / Marienfeld, Benjamin /
Hotze, Lena / Haid, Janett*

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

Kolloquium: BA/MA,
Block/ Veranstaltungsbeginn: Freitag, den 27.06.2014 von 10:00 bis 15:00 Uhr
Ort: GD 205

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper - Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper - Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung:

Der Ort wird noch auf den entsprechenden Lehrstuhlwebseiten und in den Lehrveranstaltungen der betreffenden Lehrenden bekanntgegeben.

Hinweise zum Blockseminar: einmaliger Blocktermin

Müller, Cornelia / Richter, Nicole
Dynamic Multimodal Communication

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium
Dienstag, 16.15 - 17.45, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei sind je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis:

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Richter, Nicole
MKK-Kolloquium

6 ECTS

Kolloquium: MKK ZM2
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 28.05.2014

Das Kolloquium für MKK-Studierende der EUV, der Universität Sophia und der Universität Nizza dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit im trinationalen Studiengang. Lehrende aller drei Universitäten werden mögliche Forschungsgebiete vorstellen, die von den Studierenden diskutiert werden. Die Zielgruppe des obligatorischen Kolloquiums sind MKK-Studierende, es ist daher nicht von Studierenden anderer Studiengänge belegbar.

Literatur: Crystal, David (2007): How language works. London.

(weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)

Hinweise zum Blockseminar: 1. Block am 28. Mai 2014, 2. Block Ende Juni 2014

Teilnahmevoraussetzungen:

MKK-Studierende, die das 1. Semester absolviert haben

Leistungsnachweis:

6 ECTS Präsentation eines Thema mit schriftlicher Fassung in Form eines Essays

Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch

Müller, Cornelia / Richter, Nicole
Forschungskolloquium: Dynamic Multimodal Communication

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probenvorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei sind je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis:

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

